

Fokus Darmgesundheit



Um die Darmgesundheit bei Mastschweinen gezielt zu verbessern, empfehlen aktuelle Fachquellen eine Kombination aus Fütterungsstrategien, Pro- und Präbiotika sowie Managementmaßnahmen.

Hier sind die wichtigsten Ansätze:

Probiotika & Lebendhefen

Probiotika wie *Lactobacillus* oder *Bacillus subtilis* fördern eine stabile Darmflora.

Lebendhefen (z. B. *Saccharomyces cerevisiae*) verbessern die Futterverwertung und verdrängen pathogene Keime.

Präbiotika & Ballaststoffe

MOS und FOS (Mannan- und Fructo-Oligosaccharide) wirken als Präbiotika: Sie fördern gezielt das Wachstum nützlicher Bakterien und verbessern die Darmperistaltik.

Strukturreiche Futtermittel wie Stroh, Rübenschnitzel oder Silagen stabilisieren das Darmmilieu und reduzieren Durchfälle.

Organische Säuren

Der Zusatz von organischen Säuren (z. B. Ameisen-, Milchsäure) senkt den pH-Wert im Magen-Darm-Trakt und hemmt pathogene Keime.

Besonders wirksam in der frühen Mastphase, wenn das Immunsystem noch nicht voll entwickelt ist.

Leberentlastung & Entgiftung

Die Leber spielt eine zentrale Rolle bei der Abwehr von Endotoxinen und Mykotoxinen.

Natürliche Emulgatoren im Futter verbessern die Fettverdauung und entlasten die Leber.

Fermentierte Futtermittel

Der Einsatz fermentierter Silagen (z. B. Maissilage, Grassilage) kann die Darmflora stabilisieren und pathogene Keime verdrängen.



Maßnahmen zu Förderung der Darmgesundheit:

. Maßnahme

- Probiotika & Lebendhefen
- Präbiotika (z. B. FOS, MOS)
- Organische Säuren
- Struktureiche Futtermittel
- Fermentierte Silagen
- Leberunterstützung

Wirkung auf den Darm

Stabilisierung der Mikroflora, Immunstärkung
Förderung nützlicher Bakterien
pH-Senkung, Hemmung pathogener Keime
Förderung der Peristaltik, Kotkonsistenz
Verbesserung der Verdauung, Keimverdrängung
Entgiftung, Stoffwechselentlastung



Was schadet der Darmgesundheit:

. Risikofaktor

- Feines Futtermehl
- Rohfaserarme Rationen
- Überversorgung leicht verdaulicher Kohlenhydrate
- Mykotoxine
- Pathogene Erreger
- Stress & Umstallung
- Antibiotika ohne Diagnose
- Mangelhafte Hygiene
- Unregelmäßige Fütterung

Wirkung auf den Darm

Magengeschwüre, gestörte Verdauung
Träge Darmbewegung, Durchfallrisiko
Fördert Fehlgärungen im Dickdarm und begünstigt pathogene Keime
Schleimhautschäden, Immunstress
Entzündungen, Durchfälle, Leistungseinbußen
Schwächung der Darmbarriere
Zerstörung der Mikroflora
Fördert Ausbreitung von Krankheitserregern
Stört Darmmotilität und das Mikrobiom

Checkliste zur Förderung der Darmgesundheit bei Mastschweinen

1. Fütterung

- Vermeidung von zu feinem Futtermehl (Förderung der Magengesundheit)
- Ausreichender Rohfaseranteil (z. B. Rübenschnitzel, Weizenkleie)
- Einsatz von Probiotika und Lebendhefen zur Stabilisierung der Darmflora
- Verwendung von fermentierten Futtermitteln (z. B. Silagen, fermentiertes Getreide)
- Kontrolle auf Mykotoxine im Futter

2. Management

- Stressvermeidung durch stabile Gruppen und gutes Stallklima
- Regelmäßige Fütterungszeiten zur Unterstützung der Darmmotilität
- Beobachtung der Tiere auf Anzeichen von Verdauungsstörungen
- Anpassung der Rationen an die jeweilige Mastphase

3. Hygiene

- Tägliche Reinigung von Tränken und Futtertrögen
- Regelmäßige Stallreinigung und Desinfektion
- Hygienische Umstallung und Quarantäne bei Neuzugängen
- Kontrolle der Wasserqualität

4. Medikamenteneinsatz

- Antibiotikaeinsatz nur nach tierärztlicher Diagnose
- Vermeidung von Breitbandantibiotika zur Schonung der Darmflora
- Dokumentation und Überwachung der Medikamentengabe
- Einsatz von Alternativen wie organischen Säuren bei Bedarf